

Das Ziel ist China

Das aktuelle Strategiedokument des Pentagons benennt eindeutig den Feind Nr. 1.
Und das ist nicht Russland.



Caitlin Johnstone

Das Pentagon hat seine jüngste [Nationale Verteidigungsstrategie](#) (NDS) vorgelegt, einen Bericht, der alle vier Jahre erstellt wird, um der Öffentlichkeit und der Regierung einen umfassenden Überblick über die Planung, die Haltung, die Entwicklungen und die Schwerpunktbereiche der US-Kriegsmaschinerie zu geben.

Man könnte annehmen, dass bei all der aggressiven Risikopolitik zwischen Moskau und der US-Machtallianz in diesem Jahr Russland als Feind Nr. 1 in der NDS 2022 auftauchen würde, aber das wäre eine falsche Annahme. Das US-Verteidigungsministerium reserviert diesen Platz für dieselbe Nation, die ihn schon seit vielen Jahren innehat: China.

Dave DeCamp von Antiwar schreibt [Folgendes](#):

Die vollständige NDS ist noch geheim, aber das Pentagon [veröffentlichte ein Informationsblatt](#) zu dem Dokument, in dem es heißt, dass es „dringend handeln wird, um die Abschreckung aufrechtzuerhalten und zu stärken, wobei die Volksrepublik China (VRC) unser wichtigster strategischer Konkurrent und die größte Herausforderung für das Ministerium ist.“

In dem Merkblatt werden vier Prioritäten für das Pentagon dargelegt:

- Verteidigung des Heimatlandes angesichts der zunehmenden multidisziplinären Bedrohung durch die VR China

- Abwendung strategischer Angriffe gegen die USA, ihre Verbündeten und Partner
- Abwendung von Aggressionen, wobei wir darauf vorbereitet sind, uns in einem Konflikt durchzusetzen, wenn dies erforderlich ist, wobei die Herausforderung durch die VR China im indopazifischen Raum Vorrang vor der Herausforderung durch Russland in Europa hat
- Aufbau einer belastbaren gemeinsamen Streitkraft und eines stabilen Verteidigungssystems.

„Das Pentagon sagt, China stehe zwar im Mittelpunkt, aber Russland stelle wegen seines Einmarsches in der Ukraine eine ‚akute Bedrohung‘ dar“, schreibt DeCamp und zeigt damit, dass das Imperium Moskau als Feind zweiten Ranges betrachtet.

Im Vorfeld eines Treffens mit Chinas Außenminister Wang Yi hat der russische Außenminister Sergej Lawrow einige Äußerungen gemacht, die das eigentliche Problem des zentralistischen US-Imperiums mit Moskau deutlich machen.

„Wir werden uns gemeinsam mit Ihnen und unseren Sympathisanten auf eine multipolare, gerechte und demokratische Weltordnung zubewegen“, sagte Lawrow am Mittwoch vor der chinesischen Regierung.

Und genau das, meine Damen und Herren, ist der wahre Grund, warum wir in den letzten fünf oder sechs Jahren so viel hysterisches Geschrei über Russland gehört haben. Es ging nie um russische Hacker. Auch nicht um ein Pinkelvideo aus dem Kreml. Auch nicht um den Trump Tower. Auch nicht um GRU-Kopfgelder in Afghanistan. Auch nicht um Manafort, Flynn, Bannon, Papadopoulos oder irgendeinen anderen Russiagate-Nachnamen der Woche. Es geht nicht einmal wirklich um die Ukraine. Das sind alles Narrativ-gestaltende Konstrukte, die vom US-Geheimdienstkartell manipuliert wurden, um Unterstützung für einen finalen Showdown gegen Russland und China zu erzeugen, um das Entstehen einer multipolaren Welt zu verhindern.

Seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion verfolgt die US-Regierung eine Politik, die darauf abzielt, den Aufstieg von Mächten zu verhindern, die ihre imperialen Pläne in der Welt in Frage stellen könnten. Während des (ersten) Kalten Krieges bestand die von Imperiums-Managern wie Henry Kissinger geförderte Strategie darin, China aus der Not heraus zu umwerben, um es von der UdSSR wegzuziehen. Zu diesem Zeitpunkt sahen wir, wie Geschäftsbeziehungen zwischen China und den USA zu immensen Profiten für bestimmte Personen in beiden Nationen und zum Zufluss von Reichtum führten, der China nun auf dem besten Weg ist, die USA als wirtschaftliche Supermacht zu überholen.

Mit dem Ende der UdSSR ging auch das Bedürfnis nach freundschaftlichen Beziehungen zu China zu Ende, und in den folgenden Jahrzehnten kam es zu einer deutlichen Verschiebung hin zu einer wesentlich feindseligeren Beziehung zu Peking.

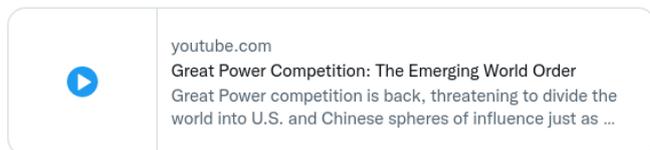
In dem, was die Geschichte eines Tages als den größten strategischen Fehler des US-Imperiums ansehen wird, prognostizierten die Manager des Imperiums die Übernahme des postsowjetischen Russlands als einen imperialen Lakaienstaat, der als Waffe gegen den neuen Feind Nr. 1 in China eingesetzt werden könnte. Stattdessen geschah das genaue Gegenteil.



Artyom Lukin
@ArtyomLukin

...

Speaking at the Bloomberg New Economy Forum, Hillary Clinton admits there was an expectation in Washington Russia would have no choice but to become the West's junior partner due to the fear China could take over the Russian Far East. /1



3:35 nachm. · 20. Nov. 2021 · Twitter Web App

90 Retweets 70 Zitierte Tweets 252 „Gefällt mir“-Angaben



In ihrer Rede auf dem Bloomberg New Economy Forum räumt Hillary Clinton ein, dass man in Washington erwartete, dass Russland keine andere Wahl haben würde, als Juniorpartner des Westens zu werden, da man befürchtete, dass China den russischen Fernen Osten übernehmen könnte. /1

Die frühere Außenministerin Hillary Clinton sagte letztes Jahr auf dem Bloomberg New Economy Forum, sie habe „jahrelang gehört, dass Russland aufgrund der Probleme an seiner Grenze und des Aufstiegs Chinas eher bereit sein würde, sich dem Westen anzunähern und sich in positiver Weise mit Europa, Großbritannien und den USA zu engagieren. Aber das ist nicht der Fall.

„Das haben wir nicht gesehen“, sagte Clinton. „Was wir stattdessen gesehen haben, ist eine zielgerichtete Anstrengung Putins, China vielleicht näherzukommen.“

Die Erwartungen des US-Imperiums, dass Moskau von sich aus vor den imperialen Thron kriechen würde, bedeuteten, dass keine wirklichen Anstrengungen unternommen wurden, um Wohlwollen zu erzeugen und seine Freundschaft zu gewinnen. Die NATO dehnte sich immer weiter aus, und das Imperium wurde in seinen globalen Eroberungsspielen immer aggressiver und kriegerischer.

Dieser Irrtum hat zu dem ultimativen Alptraum der Strategen geführt, gegen zwei verschiedene Mächte gleichzeitig um die Weltherrschaft kämpfen zu müssen. Da die Architekten des Imperiums fälschlicherweise vorhersagten, dass Moskau Peking mehr fürchten würde als Washington, ist das Zusammenspiel zwischen Chinas Wirtschaftsmacht und Russlands Militärmacht, auf das Experten seit Jahren hinweisen, immer enger geworden.

Und nun diskutieren russische und chinesische Beamte offen über ihre Pläne zur Schaffung einer multipolaren Welt, während chinesische Experten über die durchsichtigen Machenschaften des US-Imperiums witzeln, mit denen es Peking wegen der Invasion in der Ukraine gegen Moskau aufbringen will:



LIU Xin刘欣
@LiuXinBeijing
China state-affiliated media

...

Can you help me fight your friend so that I can concentrate on fighting you later?

5:47 vorm. · 19. März 2022 · Twitter for Android

6.594 Retweets 1.513 Zitierte Tweets 28.764 „Gefällt mir“-Angaben

Auf dem großen Schachbrett des Imperiums ist Russland die Dame, aber China ist der König. So wie es beim Schach hilft, die stärkste Figur des Gegners auszuschalten, um leichter Schachmatt zu setzen, wäre das US-Imperium gut beraten, zu versuchen, Chinas nuklearen Supermacht-Freund zu stürzen und, wie der Chefredakteur von Consortium News, Joe Lauria, es kürzlich formulierte, „letztendlich wieder eine Jelzin-ähnliche Marionette in Moskau einzusetzen“.

Im Grunde ist alles, was wir in den großen internationalen Nachrichten unserer Zeit sehen, der Aufstieg einer multipolaren Welt, die kopfüber auf ein Imperium stürzt, das die Überzeugung vertritt, die unipolare Vorherrschaft müsse um jeden Preis erhalten werden, selbst wenn dies bedeutet, mit der Möglichkeit eines sehr schnellen und radioaktiven dritten Weltkriegs zu liebäugeln.

Dies ist das Ave Maria des US-Hegemons; sein letzter Versuch, die Kontrolle zu sichern, bevor er für immer jede Chance darauf verliert. Viele antiimperialistische Experten, die ich regelmäßig lese, scheinen recht zuversichtlich zu sein, dass dieser Versuch scheitern wird, während ich persönlich denke, dass diese Prognosen etwas verfrüht sein könnten. So wie sich die Schachfiguren bewegen, sieht es auf jeden Fall so aus, als gäbe es einen Plan, und ich glaube nicht, dass sie diesen Plan in die Tat umsetzen würden, wenn sie nicht glaubten, dass er eine Chance auf Erfolg hätte.

Eines scheint klar zu sein: Die einzige Möglichkeit für das Imperium, den Aufstieg Chinas zu stoppen, sind Manöver, die für die ganze Welt sowohl äußerst störend als auch existenziell gefährlich sein werden. Wenn Sie glauben, dass die Verhältnisse jetzt verrückt sind, dann warten Sie nur, bis sich das imperiale Fadenkreuz nach Peking bewegt.